

---

CompuGroup Medical AG

# Finanzbericht

## 1. Januar - 31. März 2013



Synchronizing Healthcare



**CompuGroup  
Medical**

## Inhalt

---

1	Wesentliche Ereignisse und Zahlen	8	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2013	20	Weitere Informationen
2	Zwischenlagebericht	8	Bilanz	20	Finanzkalender 2013 (vorläufige Termine)
2	Finanzüberblick	10	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20	Aktieninformationen
5	Betriebsüberblick	10	Gesamtergebnisrechnung	22	Kontakt
7	Chancen- und Risikobericht	12	Kapitalflussrechnung		
7	Ausblick	13	Entwicklung des Eigenkapitals	21	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
		14	Erläuterungen		

---

# Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Umsatz steigt im ersten Quartal um 1 Prozent zum Vorjahr auf EUR 113,5 Mio.
- + Gutes organisches Wachstum im margenstarken AIS-Segment in Europa. Schwache Entwicklung in den USA und niedrigere Umsätze im Segment Communication & Data hemmen jedoch das Wachstum im ersten Quartal.
- + Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) sinkt auf EUR 25,5 Mio. (Q1 2012: EUR 27,5 Mio.).
- + Ergebnis je Aktie (EPS) steigt von EUR 0,17 im Vorjahr auf EUR 0,21
- + Cash net income erreicht EUR 17,4 Mio. und Cash net income pro Aktie EUR 0,35 (Q1 2012: EUR 15,3 Mio. und EUR 0,31).
- + Laufende Wachstumsinitiativen erhöhen die Kostenbasis und verringern die operative Marge. Dahingegen wirken sich Wechselkursänderungen positiv auf die Nettomarge aus.
- + Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2013 wird bestätigt.

TEUR	01.01.-31.03. 2013	angepasst 01.01.-31.03. 2012	Veränderung
Umsatz	113.519	112.607	1%
EBITDA	25.487	27.537	-7%
<i>Marge</i>	22%	24%	
EBITA	23.626	25.641	-8%
<i>Marge</i>	21%	23%	
EPS (EUR)	0,21	0,17	20%
Cash net income (EUR)*	17.446	15.333	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,35	0,31	15%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	47.892	54.677	
Cash flow aus Investitionen	-9.547	-26.144	
davon aus Unternehmenserwerben	-3.215	-14.306	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.618	49.934	
Nettoverschuldung	212.273	218.132	

\* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

# Zwischenlagebericht

## FINANZÜBERBLICK

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das erste Quartal 2013 und 2012, d.h. den Dreimonatszeitraum 01.01. – 31.03. (Q1).

### Umsatz

Die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2013 betragen EUR 113,5 Mio. im Vergleich zu EUR 112,6 Mio. in der Vorjahresperiode. Das organische Wachstum betrug 1 Prozent. Unternehmenserwerbe wirkten sich in der Berichtsperiode nicht wesentlich auf die Umsatzentwicklung des Konzerns aus.

Im Geschäftssegment HPS I betragen die Umsatzerlöse EUR 79,5 Mio. im Vergleich zu EUR 75,9 Mio. im ersten Quartal 2012. Dies entspricht einem rein organischen Umsatzwachstum von 5 Prozent. Im Segment Ambulatory Information Systems (AIS) stiegen die Umsatzerlöse im ersten Quartal um 6 Prozent, von EUR 62,4 Mio. auf EUR 66,1 Mio. Das organische Wachstum im AIS-Segment resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf neuer Mehrwertprodukte und Dienstleistungen an Bestandskunden. In Europa verzeichnete das AIS-Segment mit einem organischen Wachstum von 10 Prozent einen guten Start in das Geschäftsjahr. In den USA ging der Umsatz dagegen in einem schwachen ersten Quartal von EUR 11,4 Mio. (USD 14,7 Mio.) im Vorjahr auf EUR 10,0 Mio. (USD 12,2 Mio.) zurück. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf geringere Software- und softwarebezogene Serviceerlöse sowie geringere Erlöse im Bereich Abrechnungs- und Kostenmanagement zurückzuführen. Das Segment Pharmacy Information Systems (PCS) erzielte im ersten Quartal einen Umsatz von EUR 13,4 Mio. (Vorjahr: EUR 13,6 Mio.). Der Umsatzrückgang von 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht den Erwartungen und resultiert vor allem aus der Beendigung einer Kooperation außerhalb des Kerngeschäfts im September 2012, deren Umsatzbeitrag im ersten Quartal 2012 noch EUR 0,4 Mio. betrug.

### HPS I Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03 2013	01.01.-31.03 2012	Veränderung
Ambulatory Information Systems	66,1	62,4	6%
Pharmacy Information Systems	13,4	13,6	-1%
<b>GESAMT</b>	<b>79,5</b>	<b>75,9</b>	<b>5%</b>

Das Geschäftssegment HPS II verzeichnete ein rein organisches Umsatzwachstum von 3 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal Vorjahres. Die positive Entwicklung im Segment Hospital Information Systems (HIS) resultiert im Wesentlichen aus Zusatzprojekten mit Bestandskunden sowie Auslieferungen von Softwaresystemen im Rahmen von Neukundenprojekten. Insgesamt verzeichnete der Krankenhaussektor einen guten Jahresstart. Die kurzfristigen Erlöse fielen leicht niedriger aus als erwartet, was auf die Verschiebung einer Produkteinführung im Bereich CGM SOZIAL in Deutschland in das zweite Quartal sowie einer zeitlichen Verzögerung geplanter Projektstarts in der Schweiz zurückzuführen ist.

### HPS II Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03 2013	01.01.-31.03 2012	Veränderung
Hospital Information Systems	19,4	18,8	3%
<b>GESAMT</b>	<b>19,4</b>	<b>18,8</b>	<b>3%</b>

Im Geschäftssegment HCS betragen die Umsatzerlöse EUR 14,5 Mio. im Vergleich zu EUR 17,6 Mio. im ersten Quartal 2012. Dies entspricht einem Rückgang von 18 Prozent. Das Segment Communication & Data verzeichnete einen Umsatzrückgang von 42 Prozent, von EUR 8,5 Mio. im ersten Quartal 2012 auf EUR 4,9 Mio. im ersten Quartal 2013. Dieser deutliche Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf mehrere Effekte zurückzuführen: Zum einen verzeichnete das Segment im Vorjahr ein besonders starkes erstes Quartal. Die Gründe hierfür lagen in einer gestiegenen Nachfrage seitens der Generikahersteller, die vor dem Hintergrund der Patentausläufe einiger umsatzstarker Medikamente zusätzliche Produkte und Dienstleistungen bezogen. Zum anderen erweiterte die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) im Geschäftsjahr 2012 den Anforderungskatalog für Software zur Verordnung von Arzneimitteln. Die neuen Regelungen schränken den Einsatz von Produkten und Dienstleistungen des Segments Communication & Data weiter ein. Der Segmentumsatz steht teilweise unter dem Einfluss von quartalsweisen Entscheidungen der Kunden. Die hieraus resultierenden Verkaufserlöse waren im ersten Quartal 2013 relativ niedrig.

Im Segment Workflow & Decision Support stieg der Umsatz um 4 Prozent, von EUR 6,7 Mio. im ersten Quartal 2012 auf EUR 6,9 Mio. in 2013. Mit dem Anlaufen neuer Verträge in 2013 setzt sich die Geschäftsentwicklung in diesem Segment fort. Der Umsatzanstieg im Segment Internet Service Provider von 3 Prozent resultiert aus der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Kundenbasis.

## HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01-31.03 2013	01.01-31.03 2012	Veränderung
Communication & Data	4,9	8,5	-42%
Workflow & Decision Support	6,9	6,7	4%
Internet Service Provider	2,6	2,5	3%
<b>GESAMT</b>	<b>14,5</b>	<b>17,6</b>	<b>-18%</b>

Wechselkursbedingt stieg der Umsatz geringfügig vom ersten Quartal des Vorjahres zum ersten Quartal 2013 um EUR 0,1 Mio.

### Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Quartal EUR 25,5 Mio. im Vergleich zu EUR 27,5 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres. Dies entspricht einem Rückgang von EUR 0,2 Mio. bzw. 7 Prozent. Die entsprechende operative Marge ging zurück von 24 Prozent in 2012 auf 22 Prozent in 2013. Das erste Quartal wurde beeinflusst von den folgenden wesentlichen Entwicklungen:

- + Die Aufwendungen für bezogenen Waren und Dienstleistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 16 Prozent, von EUR 18,8 Mio. auf EUR 20,0 Mio. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem Umsatzwachstum und einem im Vergleich zum Vorjahr veränderten Umsatzmix mit einer Verschiebung vom Segment HCS zu HPS. Die Umsatzerlöse im Segment HPS beinhalten den Bezug von Hard- und Software von Drittanbietern sowie Provisionen an Vertriebs- und Servicepartner.
- + Die Bruttomarge sank im Vorjahresvergleich um einen Prozentpunkt und erreichte einen Wert von 82 Prozent. Die Bruttomarge des Gesamtgeschäftsjahrs 2012 betrug 82 Prozent.
- + Die Personalaufwendungen blieben mit EUR 53,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (Q1 2012: EUR 53,3 Mio.).
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,0 Mio. auf insgesamt EUR 17,2 Mio. (Q1 2012: EUR 15,2 Mio.), im Wesentlichen aufgrund gesteigerter Aufwendungen für Marketingmaßnahmen und Messen (z.B. im ersten Quartal des Vorjahres keine Teilnahme an den Messen conHIT und IDS) und normaler vierteljährlicher Schwankungen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen im ersten Quartal 2013 EUR 1,9 Mio. und blieben damit zum Vorjahr unverändert. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte stiegen von EUR 7,4 Mio. im ersten Quartal 2012 auf EUR 7,9 Mio. im ersten Quartal 2013. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf eine Anpassung der Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte zurückzuführen.

Der Finanzerträge stiegen von EUR 0,1 Mio. im zum ersten Quartal 2012 auf EUR 3,2 Mio. in 2013 aufgrund wechselkursbedingter Gewinne auf interne Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Die Finanzaufwendungen verringerten sich von EUR 6,4 Mio. im ersten Quartal 2012 auf EUR 4,7 Mio. im ersten Quartal 2013 und setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.01.-31.03 2013	01.01.-31.03 2012
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen für syndiziertes Darlehen	2.406	2.337
Zinsen und andere Finanzaufwendungen für weitere Darlehen	1.296	1.433
Zinsaufwand Kaufpreisverbindlichkeiten	520	762
Zinsaufwand SWAP (nicht zahlungswirksam)	0	256
Wechselkursbedingte Verluste auf interne und externe Verbindlichkeiten in Fremdwährung (nicht zahlungswirksam)	452	1.582
<b>GESAMT</b>	<b>4.674</b>	<b>6.370</b>

Die Veränderung der Kaufpreisverbindlichkeiten resultiert aus von Minderheitsgesellschaftern gehaltenen Put Optionen, die variable Bestandteile beinhalten.

Der Konzernjahresüberschuss im ersten Quartal 2013 betrug EUR 10,3 Mio. im Vergleich zu EUR 8,7 Mio. im Vorjahr. Die Steuerquote lag bei 29 Prozent, im Vergleich zu 27 Prozent im ersten Quartal des Vorjahres. Der Unterschied in der Steuerquote resultiert hauptsächlich aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income stieg von EUR 15,3 Mio. im ersten Quartal 2012 auf EUR 17,4 Mio. im Berichtszeitraum 2013. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 35 Cent (Q1 2012: 31 Cent).

### Cash Flow

Im ersten Quartal 2013 betrug der operative Cash Flow EUR 47,9 Mio. gegenüber EUR 54,7 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere in den nachfolgend aufgeführten Positionen:

- + Anstieg des Konzernjahresüberschusses im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um EUR 2,2 Mio. auf EUR 10,3 Mio.
- + Rückgang der latenten Steuern um EUR 1,8 Mio. gegenüber Vorjahr.
- + Veränderung der nicht-zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen um EUR -3,7 Mio. gegenüber Vorjahr.
- + Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR -10,6 Mio. (2012: EUR -2,7 Mio.). Hauptsächlich ist dieser Anstieg auf kurzfristige, nicht überfällige Forderungen in den Niederlanden, Schweden, Norwegen und Italien zurück zu führen.
- + Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR -1,8 Mio. (2012: EUR -4,5 Mio.)

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit im ersten Quartal 2013 betrug EUR -9,5 Mio. gegenüber EUR -26,1 Mio. in der Vorjahresperiode. Die Investitionen von CompuGroup Medical setzten sich im ersten Quartal 2013 wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.01-31.03 2013	01.01-31.03 2012
Unternehmenserwerbe im Berichtszeitraum	3,2	14,3
Erwerb von Minderheitsanteilen und frühere Unternehmenserwerbe	3,0	0,0
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,7	2,1
Grundstücke und Bürogebäude	0,1	8,6
Büro- und Geschäftsausstattung	0,6	1,1
<b>GESAMT</b>	<b>9,5</b>	<b>26,1</b>

Die Investition in Unternehmenserwerbe bezieht sich auf den Erwerb der meditec GmbH und der Perikles 20124 Vermögensverwaltung GmbH.

Der Erwerb von Minderheitsanteilen bezieht sich auf den Erwerb der verbleibenden 24,4 Prozent an CompuGroup Medical LAB in Schweden sowie einer abschließenden Zahlung für in der Vergangenheit getätigte Unternehmenserwerbe in Österreich.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Quartal EUR -41,5 Mio. (Vorjahr: EUR -7,8 Mio.) und ist ausschließlich auf die Rückzahlung von Darlehen zurückzuführen.

### Bilanz

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 um EUR 14,6 Mio. auf insgesamt EUR 665,8 Mio. Wesentliche Änderungen auf der Aktivseite waren der Anstieg der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte um EUR 4,4 Mio. sowie der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 10,6 Mio. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im ersten Quartal 2013 nur geringen Veränderungen.

Unter Einbeziehung des Konzernjahresüberschusses in Höhe von EUR 10,3 Mio. für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013 erhöhte sich das Konzerneigenkapital von EUR 179,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 192,0 Mio. zum 31. März 2013. Im ersten Quartal wirkten sich Wechselkursänderungen und Zinssatzänderungen (versicherungsmathematische Gewinn und Verluste) und Veränderung des Marktwertes des Zinsswaps mit einem Wert von EUR 2,3 Mio. auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote stieg von 27,6 Prozent zum 31. Dezember 2012 auf 28,8 Prozent zum 31. März 2012.

Im Berichtszeitraum stiegen die kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten geringfügig von EUR 471,9 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 473,8 Mio. zum 31. März 2012. Wesentliche Einzelpositionen waren der Rückgang der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 41,1 Mio. sowie der saisonale Anstieg der Vorauszahlungen auf Softwarepflegeverträge um EUR 50,9 Mio., die in den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

### Forschung & Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führte im ersten Quartal 2013 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,7 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arzteinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

---

## BETRIEBSÜBERBLICK

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 19 Ländern vertreten. Im HPS-Segment unterhält CompuGroup Medical nach internen Erhebungen Kundenserviceverträge, mit denen rund 250.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 385.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im ersten Quartal 2013 betrug 3.620 (Vorjahr: 3.540). Zum 31. März 2013 waren in den Unternehmen des Konzerns 3.666 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.537) beschäftigt. Der Personalaufwand im ersten Quartal 2013 betrug EUR 53,4 Mio. (Vorjahr: EUR 53,3 Mio.) und setzte sich im Wesentlichen aus Gehaltszahlungen, Sozialleistungen und Lohnnebenkosten zusammen. In den Führungs- und Vertriebsbereichen sind zudem oftmals variable, erfolgsabhängige Einkommenskomponenten vereinbart. Trotz gestiegener Mitarbeiterzahl konnte der Personalaufwand auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Wesentliche Gründe hierfür sind der Personalaufbau in Ländern mit niedrigerem Lohnniveau (z.B. Polen, Türkei, Italien) und der Personalabbau in Ländern mit höherem Lohnniveau (z.B. Niederlande, Deutschland, Österreich). Die nachfolgenden Abschnitte stellen die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im ersten Quartal 2013 dar.

### Health Provider Services I (HPS I)

#### Ambulatory Information Systems

##### Europa

Das Geschäft mit Arztinformationssystemen (Ambulatory Information Systems, AIS) in Europa konnte einen guten Start in das Jahr verzeichnen. Der erzielte Umsatz in Höhe von EUR 55,8 Mio. entspricht einem organischen Wachstum um 10 Prozent. Alle geografischen Märkte einschließlich Deutschland waren gleichmäßig an dieser Entwicklung beteiligt. In Deutschland entfällt ein erheblicher Teil dieses Wachstums auf die neue Arzneimitteldatenbank ifap praxisCENTER 3 (ipC3). Diese neue Generation der ifap-Arzneimitteldatenbank umfasst eine Vielzahl von Workflow & Decision Support Lösungen für die Arzneimittelversorgung. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) führte 2012 neue Vorschriften für die Zertifizierung von Software ein, die die Möglichkeiten für das Sponsoring und die Kofinanzierung von Medikamentenverordnungs-Tools einschränken. Daraufhin wurde 2013 in Deutschland bei allen Ärzten, die AIS nutzen, eine Erhöhung der Softwarepflegegebühren eingeführt.

##### USA

Für das Geschäft in den USA hat das Jahr 2013 schwieriger begonnen. Der erwirtschaftete Umsatz blieb mit EUR 10,0 Mio. hinter den Erwartungen zurück. Gegenüber dem Vorjahr ging der Umsatz um 12 Prozent (beziehungsweise um 10 Prozent bei konstanten Wechselkursen) zurück. Auch die Zahl der Verkäufe und Auftragseingänge fiel im ersten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum (USD 3,4 Mio. vs. USD 3,7 Mio.). Im April fand ein Wechsel an der Spitze des Managements des US-amerikanischen Geschäfts statt. Neuer Senior Vice President für die Region Nordamerika ist Dr. Norbert Fischl. Nach einer zweijährigen Phase der Umstrukturierung sowie Effizienz- und Qualitätsteigerungen ist dieser Managementwechsel ein deutliches Symbol für den Wandel in den USA hin zu einer Wachstumsstrategie. In den vergangenen zwei Jahren leitete Dr. Norbert Fischl bei CGM erfolgreich die Region Nordeuropa.

#### Pharmacy Information Systems

Mit einer Mehrheitsbeteiligung an der meditec GmbH, dem deutschen Marktführer für P.O.S.-Mediensysteme in der Apotheke, weitet die CGM AG ihr Leistungsportfolio aus. Hauptprodukt des Multimediadienstleisters im Apothekensektor ist die Software „TeleApotheke“. Bereits seit einigen Jahren besteht ein Kooperationsvertrag zwischen meditec und LAUER-FISCHER, der für die Tele-Apotheke neue Vertriebswege öffnete. So sind der weitere Ausbau der Marktführerschaft sowie die Nutzung von Cross-Selling-Chancen mit Bestandskunden aus dem Bereich „WinApo“ die wichtigsten strategischen Zukunfts-Ziele.

### Health Provider Services II (HPS II)

#### CGM Polen bei der elektronischen Patientenakte beauftragt

Ab 2014 soll in Polen eine webbasierte elektronische Patientenakte (ePA) flächendeckend eingeführt werden. Das Nationale Zentrum für Gesundheitsinformationssysteme (CSIOZ) ist eine Einheit des polnischen Gesundheitsministeriums, die sich mit der Entwicklung einer E-Health-Umgebung für Polen befasst. Vor Kurzem erhielt HP den Auftrag, ein digitales Portal für die Erfassung, Analyse und Bereitstellung von digitalen Gesundheitsakten in ganz Polen für das CSIOZ zu entwickeln und umzusetzen. CGM Polen ist als Subunternehmer für HP und andere Unternehmen tätig, die an dem Projekt eines digitalen Portals für das CSIOZ beteiligt sind. Das gesamte Auftragsvolumen für CGM Polen beläuft sich dabei auf etwa EUR 7 Mio. Davon wurde EUR 1 Mio. im Jahr 2012 geleistet und als Umsatz erfasst. Die übrigen Tätigkeiten werden bis zum Ende des dritten Quartals 2014 ausgeführt und nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert.

Die polnische Regierung investiert mehrere Millionen Euro in das Projekt, um die Versorgung der Patienten zu verbessern: Mit zentral verfügbaren Daten haben behandelnde Ärzte schnelle Einsicht in Vorbefunde und aktuelle Therapien. Mit diesem Wissen versorgen sie gezielter, vermeiden unnötige Kosten für das Gesundheitssystem und medizinische Risiken, wie etwa unerwünschte Wechselwirkungen. Ärzte in Praxis und Krankenhaus übertragen damit Daten mit wenigen Klicks aus ihrem System in die zentrale Akte und zurück. Später folgen Apotheken, Labore, Kostenträger und weitere Teilnehmer.

### **Hospital Information Systems: MediPlanOnline für Innovationspreis nominiert**

MediPlanOnline, die neue Webanwendung von CGM für ein vernetztes interdisziplinäres Medikationsmanagement, ist für den Altenpflege Innovationspreis 2013 nominiert. Mit der Auszeichnung würdigt Vincentz Network als Veranstalter der Leitmesse für die Pflegewirtschaft herausragende Ideen, Produkte und Dienstleistungen für eine zukunftsweisende Altenhilfe.

Mit MediPlanOnline bietet das Tochterunternehmen CGM SYSTEMA Deutschland eine sichere medizinische Webanwendung für das sektorenübergreifende Medikationsmanagement. Hier werden stationäres Wohnen, heimversorgender Arzt und Apotheke intersektoral vernetzt und das Verordnungsmanagement für Klienten neu organisiert. Ein webbasierter Medikationsplan ersetzt die bislang noch weit verbreiteten handschriftlichen Aufzeichnungen. Im intensiven Dialog mit den Leistungserbringern ist eine zukunftsweisende, effiziente Lösung entstanden, die die Versorgungsqualität steigert, Transparenz schafft und zu einer hohen Arzneimitteltherapiesicherheit beiträgt.

### **Health Connectivity Services (HCS)**

#### **Communication & Data**

Im Geschäftssegment Communication & Data führten günstige Marktbedingungen im ersten Quartal des Vorjahres zu einem besonders starken Quartalsergebnis. Wesentlicher Treiber dieser kurzfristigen Entwicklung war die gestiegene Nachfrage durch Generikahersteller. Da Patente vieler umsatzstarker Medikamente ausliefen, fragten diese vermehrt neue Produkte und Dienstleistungen nach. Für 2013 liegt das geschätzte Volumen auslaufender Patente in der Pharmaindustrie weniger als halb so hoch als noch im Vorjahr. Dieser Trend spiegelt sich in der Umsatzentwicklung des Segments Communication & Data im ersten Quartal wider. Zudem erweiterte die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) zum 1. Juli 2012 den Anforderungskatalog für Software zur Verordnung von Arzneimitteln. Die neuen Regelungen schränken den Einsatz von Produkten und Dienstleistungen aus dem Segment Communication & Data weiter ein und wirkten sich negativ auf den Umsatz aus.

#### **Workflow & Decision Support**

##### **Erste standardisierte Arztnetzsoftware optimiert die Versorgungsqualität**

Mit der neu entwickelten Software CGM NET präsentiert CGM in Kooperation mit der OptiMedis AG erstmals eine vollständig integrierte und standardisierte Software für Arztnetze und andere Versorgungsverbände. Ab April 2013 steht CGM NET allen Arztnetzen in Deutschland zur Verfügung. Kernelemente von CGM NET sind eine Vernetzungssoftware in Form einer zentralen elektronischen Patientenakte und die digitalen Behandlungspfade. In der Patientenakte können alle behandelnden Mediziner und Psychotherapeuten auf die Patientendaten, seien es Diagnosen, Befunde oder Medikamentenpläne, datenschutzkonform und sicher zugreifen. Die im „Gesundes Kinzigtal“ entwickelten oder netzindividuellen Behandlungspfade gewährleisten eine koordinierte und standardisierte Therapie innerhalb eines Arztnetzes.

Die IT-Lösung ist das Ergebnis eines über einjährigen Entwicklungsprozesses. Beide beteiligten Unternehmen haben ihre Kernkompetenzen in die Partnerschaft eingebracht: die CompuGroup Medical Deutschland AG die IT-Architektur, die OptiMedis AG die im Gesunden Kinzigtal entwickelten Verwaltungs- und Vernetzungsroutinen sowie die Behandlungspfade. Die in enger Abstimmung mit den Kinzigtaler Ärzten entwickelte Software wurde bereits in den Praxen installiert und erfolgreich getestet. Da die Versorgung nicht nur bei niedergelassenen Ärzten stattfindet, muss die Vernetzung auch in Richtung Kliniken und nicht-ärztliche Leistungserbringer weitergeführt werden. Beide Gruppen können bereits heute an die Patientenakte angebunden werden.

##### **Arzneimittelversorgung für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger**

Im Bereich Arzneimittelversorgung und Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) besteht seit 2013 ein Kooperationsprojekt zwischen CGM und dem Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement der Universität Bielefeld.

Jede medikamentöse Therapie stellt durch potenzielle Wechselwirkungen, nicht beachtete Gegenanzeigen und altersabhängige und geschlechtsspezifische Besonderheiten stets für Patienten auch ein Risiko dar. Mit dem Projekt soll die Arzneimittelversorgung durch eine integrative technische Lösung eines zentralen digitalen Arzneimittelkontos für ältere Patienten wesentlich verbessert werden. Auf das zentrale digitale Arzneimittelkonto greifen sowohl behandelnde Ärzte als auch Patienten bzw. deren Angehörige lesend und schreibend zu. Das Arzneimittelkonto bildet die Basis für einen übergreifenden AMTS-Check: direkt beim behandelnden Arzt, durch den Patienten und Angehörige. In die Prüfung fließen alle relevanten Patientendaten ein. Es erfolgt eine Risikoüberprüfung auf Interaktionen, Kontraindikationen, Doppelverordnungen und anhand der PRISCUS-Liste.

In Schwerpunktregionen Nordrhein-Westfalens in ca. 40 Praxen werden insgesamt 3.200 Patienten in das Projekt eingeschrieben, etwa zu gleichen Teilen Frauen und Männer. Integrierte Einnahmepläne, Erinnerungsfunktionen und die Anbindung einer Smartphone-App zum Arzneimittelkonto sollen die Compliance und die Effektivität des AMTS-Checks erhöhen.

---

## **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmentreffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitliches konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2012, der kostenlos unter [www.cgm.com](http://www.cgm.com) heruntergeladen werden kann, erläutert.

Wesentliche Veränderungen in den Risikopositionen haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 dargestellten Risiken im ersten Quartal 2013 nicht ergeben. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im ersten Quartal 2013 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

## **AUSBLICK**

CompuGroup Medical erzielte im ersten Quartal 2013 niedrigere Umsätze und eine geringere Profitabilität als erwartet. Trotz des verhaltenen Jahresstarts erbrachten die laufenden Wachstumsinitiativen einen, im Vergleich zum Vorjahr, verbesserten Auftragsbestand sowie signifikante Umsatzchancen. CGM erwartet daher eine sukzessive Steigerung während der verbleibenden drei Quartale in 2013 und bestätigt den am 28. März 2013 im Geschäftsbericht 2012 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2013.

CompuGroup Medical erwartet für das Geschäftsjahr 2013 ein organisches Wachstum des Konzernumsatzes um 4 bis 8 Prozent. Verglichen mit 2012 wird das organische Wachstum damit auf demselben Niveau oder höher liegen. Aus den bislang abgeschlossenen Akquisitionen wird für 2013 kein wesentlicher Umsatzeffekt erwartet.

Auf Konzernebene soll sich die EBITDA-Marge im Vergleich zu den fünf Vorjahren verbessern und 2013 zwischen 24 und 25 Prozent liegen. Zusammengefasst stellt CompuGroup Medical für den Konzern die folgende Prognose für das Geschäftsjahr 2013 auf:

- + Erwarteter Umsatz zwischen EUR 470 Mio. und EUR 490 Mio.
- + Erwartetes operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen EUR 115 Mio. und EUR 125 Mio.

Konzernweite Abschreibungen auf Sachanlagen werden sich 2013 schätzungsweise auf ungefähr EUR 8 Mio. belaufen. CompuGroup Medical rechnet außerdem mit Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 32 Mio.; davon sind EUR 28 Mio. Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe. Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen EUR 75 Mio. und EUR 85 Mio. erwartet.

Dieser Ausblick vom Mai 2013 berücksichtigt keine Umsätze und Kosten aus weiteren, potentiellen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2013. Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2013 beruht auf den Annahmen des Vorstands bezüglich künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld.

# Bilanz

zum 31. März 2013

## VERMÖGENSWERTE

	31.03.2013 TEUR	angepasst 31.03.2012 TEUR	31.12.2012 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	457.604	467.520	455.812
Sachanlagen	59.218	59.069	60.196
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	645	982	646
Sonstige	128	106	128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.752	8.689	8.773
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.769	10.265	10.520
Derivative Finanzinstrumente	4.417	0	4.417
Latente Steuern	3.029	5.121	3.754
	<b>543.560</b>	<b>551.752</b>	<b>544.246</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	3.669	4.339	3.317
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.625	67.049	68.991
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.351	6.711	3.939
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	10.389	10.199	7.941
Ertragsteuerforderungen	3.762	2.090	3.732
Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet)	106	251	165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.886	44.672	18.953
	<b>117.788</b>	<b>135.311</b>	<b>107.038</b>
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	4.494	0	0
	<b>665.842</b>	<b>687.063</b>	<b>651.284</b>

## EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	31.03.2013 TEUR	angepasst 31.03.2012 TEUR	31.12.2012 TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-20.903	-17.158	-20.903
Rücklagen	159.734	138.690	147.063
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen	192.050	174.751	179.379
Minderheiten	-42	71	28
	<b>192.008</b>	<b>174.822</b>	<b>179.407</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	11.270	5.972	10.880
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201.600	240.376	222.733
Kaufpreisverbindlichkeiten	1.362	16.284	602
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.929	4.072	3.112
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.813	1.817	3.041
Derivative Finanzinstrumente	10.372	8.144	12.285
Latente Steuern	44.449	52.223	45.716
	<b>274.796</b>	<b>328.888</b>	<b>298.369</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.559	22.428	46.580
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.713	17.720	17.428
Ertragsteuerverbindlichkeiten	18.178	14.022	19.929
Rückstellungen	22.656	22.770	21.431
Kaufpreisverbindlichkeiten	27.216	23.141	29.038
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.302	8.359	9.755
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	80.240	74.913	29.347
	<b>197.864</b>	<b>183.353</b>	<b>173.508</b>
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	1.174	0	0
	<b>665.842</b>	<b>687.063</b>	<b>651.284</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2013

TEUR	01.01.-31.03. 2013	angepasst 01.01.-31.03. 2012	01.01.-31.12. 2012
<b>Fortgeführte Geschäftsbetriebe</b>			
Umsatzerlöse	113.519	112.607	450.582
Aktivierte Eigenleistungen	1.838	1.454	6.610
Sonstige Erträge	773	807	5.403
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-19.959	-18.825	-82.518
Personalaufwand	-53.433	-53.340	-202.052
Sonstige Aufwendungen	-17.250	-15.166	-73.197
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	25.487	27.537	104.827
Abschreibung auf Sachanlagen	-1.861	-1.896	-7.207
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	23.626	25.641	97.620
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-7.925	-7.447	-33.592
Operatives Ergebnis (EBIT)	15.701	18.194	64.028
Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	-14	11	-360
Finanzerträge	3.183	35	7.479
Finanzaufwendungen	-4.674	-6.370	-22.900
Ergebnis for Steuern (EBT)	14.196	11.870	48.247
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.047	-3.189	-17.951
Periodenüberschuss	10.149	8.681	30.296
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	104	0	0
<b>Konzernjahresüberschuss</b>			
davon auf Muttergesellschaft entfallend	10.323	8.681	30.589
davon auf Minderheiten entfallend	-70	0	-293
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
unverwässert (in EUR)	0,21	0,17	0,61
verwässert (in EUR)	0,21	0,17	0,61
Cash net income (EUR)*	17.446	15.333	59.960
Cash net income je Aktie (EUR)	0,35	0,31	1,20

\* Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschende Anteile zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

# Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2013

TEUR	01.01.-31.03. 2013	angepasst 01.01.-31.03. 2012	01.01.-31.12. 2012
Konzernjahresüberschuss	10.253	8.681	30.296
Sonstiges Ergebnis			
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	-52	0	-3.549
Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	16	0	1.022
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Cashflow Hedges			
davon erfolgsneutral	1.976	-1.854	-8.969
davon erfolgswirksam	0	0	2.974
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	-593	550	1.727
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.101	782	4.396
Gesamtperiodenergebnis	12.601	8.159	27.897
davon auf Muttergesellschaft entfallend	12.671	8.159	28.190
davon auf Minderheiten entfallend	-70	0	-293

# Konzernkapitalflussrechnung

zum 31. März 2013

TEUR	01.01.-31.03. 2013	angepasst 01.01.-31.03. 2012	01.01.-31.12. 2012
Konzernjahresüberschuss	10.253	8.052	30.423
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.786	9.343	40.799
Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert)	0	0	4.001
Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	-206	-917	4.647
Veränderung latente Steuern	-3.467	-1.712	-5.066
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert)	-1.758	1.928	-105
	14.608	16.693	74.699
Veränderung Vorräte	-352	-471	566
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10.602	-2.727	-8.735
Veränderung sonstige Forderungen	-30	-384	-1.993
Veränderung Ertragsteuerforderungen	-1.927	-611	3.948
Veränderung Wertpapiere (zum Zeitwert bewertet)	0	-73	0
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.774	-4.529	-4.674
Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	47.969	46.779	3.094
<b>Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>47.892</b>	<b>54.677</b>	<b>66.905</b>
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte	5	0	1.105
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.660	-2.097	-8.935
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	408	546	2.275
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.094	-10.287	-18.453
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-3.215	-14.306	-15.491
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus früheren Perioden	-2.991	0	-13.726
<b>Cashflows aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.547</b>	<b>-26.144</b>	<b>-53.225</b>
Erwerb eigener Aktien	0	-901	-4.646
Gezahlte Dividenden	0	0	-12.475
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	250
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	6.100	32.564
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-41.495	-13.038	-34.583
<b>Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-41.495</b>	<b>-7.839</b>	<b>-18.890</b>
Wechselkursbedingte Änderungen auf Zahlungsmittel	18.953	23.978	23.978
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.150	20.694	-5.210
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	83	0	185
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>15.886</b>	<b>44.672</b>	<b>18.953</b>
Gezahlte Zinsen (Finanzierungstätigkeit)	3.297	3.251	14.944
Erhaltene Zinsen (betriebliche Tätigkeit)	247	212	2.534
Gezahlte Ertragsteuern (betriebliche Tätigkeit)	3.164	3.386	19.440

# Entwicklung des Eigenkapitals

zum 31. März 2013

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Anteile der Aktionäre der CompuGroup Medical AG	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital Summe
				Cashflow Hedges	Währungs-umrechnung			
Stand am 01.01.2012 angepasst	53.219	-16.257	146.166	-4.425	-10.572	168.131	71	168.202
Anpassungen aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (revised 2011)	0	0	101	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	30.615	0	0	30.615	-293	30.322
Sonstiges Ergebnis*								
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	-4.179	0	-4.179	0	-4.179
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-2.616	0	0	-2.616	0	-2.616
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0		0	4.396	4.396	0	4.396
Gesamtergebnis	0	0	27.999	-4.179	4.396	28.216	-293	27.923
Transaktionen mit Eigentümern								
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	250	250
Dividendenzahlung	0	0	-12.475	0	0	-12.475	0	-12.475
Aktienoptionsprogramm	0	0	52	0	0	52	0	52
Rückkauf eigener Anteile	0	-4.646	0	0	0	-4.646	0	-4.646
	0	-4.646	-12.423	0	0	-17.069	250	-16.819
Stand am 31.12.2012	53.219	-20.903	161.843	-8.604	-6.176	179.278	28	179.306
Konzernjahresüberschuss	0	0	10.323	0	0	10.323	-70	10.253
Sonstiges Ergebnis								
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	1.383	0	1.383	0	1.383
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-36	0	0	-36	0	-36
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	1.101	1.101	0	1.101
Gesamtergebnis	0	0	10.287	1.383	1.101	12.671	-70	12.601
Transaktionen mit Eigentümern								
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.03.2013	53.219	-20.903	172.130	-7.221	-5.073	192.050	-42	192.008

\* Aus dem sonstigen Ergebnis entfallen TEUR 35 auf die Nicht beherrschenden Anteile. Diese stammen vollständig aus versicherungsmathematischen Ergebnissen.

## **ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

### **Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze**

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss. Der Abschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Dreimonatsfinanzbericht zum 31. März 2013, wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Dreimonatsfinanzberichts zum 31. März 2013 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Im Dreimonatsfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Anpassungen in den Bilanzierungsmethoden für Pensionsverpflichtungen, sowie Ausweisänderungen und Ausweiskorrekturen vorgenommen, welche im vorliegenden Dreimonatsfinanzbericht zu Anpassungen in den Vorjahresvergleichsangaben führen.

Bezüglich der Pensionsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr 2012 die Methode zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste geändert. Die Bilanzierungsmethode wurde von einer sofortigen erfolgswirksamen Erfassung auf eine sofortige erfolgsneutrale Erfassung innerhalb des Eigenkapitals angepasst. Die Angaben für die Vorjahresvergleichsperiode (01.01.2012 – 31.03.2012) wurden entsprechend angepasst. Infolgedessen ist der Personalaufwand durch die Anpassung um TEUR 887 geringer ausgewiesen. Dieser Betrag stellt die nach der angepassten Methode im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste dar.

Die Ausweisänderung zum Geschäftsjahresende 2012 von Erlösen aus Hardware-Leasingverträgen führte zu einer sachgerechten Darstellung des operativen Ergebnisses durch Einbezug der entsprechenden, zuvor in den Finanzierungserträgen abgebildeten, operativen Bestandteile der Erlöse in die Umsatzerlöse. Daraus ergaben sich für die Vorjahresvergleichsperiode (01.01.2012 – 31.03.2012) um TEUR 363 höhere Umsatzerlöse und um den gleichen Betrag niedrigere Finanzerträge.

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2013 bzw. 2012. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31.12.2012 getroffen wurden. Weiterhin wurden Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses getroffen.

### **Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2013 Anwendung finden:**

#### **Änderung des IAS 1 - Darstellung des Abschlusses: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses**

Die Änderungen verlangen, dass die Posten des sonstigen Ergebnisses in Beträge unterteilt werden, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycled) werden und in solche, bei denen dies nicht der Fall ist. Auswirkungen ergeben sich hieraus nur für die Darstellung des sonstigen Ergebnisses der CompuGroup Medical.

#### **IAS 19 (rev. 2011) - Leistungen an Arbeitnehmer**

Durch die Änderungen des IAS 19 wird die Korridor-Methode abgeschafft und eine sofortige erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis vorgeschrieben. Darüber hinaus werden im geänderten IAS 19 erwartete Erträge aus Planvermögen und der Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung durch eine einheitliche Nettozinskomponente ersetzt. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand ist künftig vollständig in der Periode der zugehörigen Planänderung zu erfassen. Eine Anwendung des IAS 19 (rev. 2011) hätte in 2012 zu einem um TEUR 101 höheren Personalaufwand geführt. Im ersten Quartal 2012 wäre der Personalaufwand TEUR 25 höher gewesen. Die Angaben in den Vergleichsperioden in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung wurden entsprechend angepasst. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung wird Effekt aus der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (rev. 2011) separat ausgewiesen.

Auswirkungen aus der geänderten Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ergeben sich nicht, da diese bereits seit dem Jahr 2012 sofort in voller Höhe erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Auch der Wegfall der verzögerten Erfassung von nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand hat für die CompuGroup keine Relevanz, da alle nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwendungen bereits vollständig erfasst sind.

Zudem wurden im ersten Quartal 2013 für in den Niederlanden bestehende Verpflichtungen Zusatzbeiträge ins Planvermögen erfolgsneutral erfasst. Weiterhin sind ab dem 01. Januar 2013 die folgenden neuen und geänderten Standards erstmalig anzuwenden, welche keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenfinanzbericht der Compugroup Medical AG zum 31. März 2013 haben:

- + IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- + Änderung des IFRS 1 - Erstmalige Anwendung der IFRS: Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für erstmalige Anwender
- + Änderung des IAS 12 - Ertragsteuern: Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
- + IFRS 10 - Konzernabschlüsse
- + IFRS 11 - Gemeinsame Vereinbarungen
- + IFRS 12 - Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- + IFRS 13 - Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
- + IFRIC 20 - Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks

## Ausgewählte erläuternde Angaben

### Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 31. März 2013 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical AG und die von der Gesellschaft zum 31. März 2013 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2012 hat sich der Konsolidierungskreis um die die im Abschnitt Ausgewählte erläuternde Angaben dargestellten Unternehmenserwerbe verändert (siehe „Unternehmenserwerbe“).

### Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 wurde zwischen der CompuGroup Medical AG und der KEC Kölner Eishockey-Gesellschaft „Die Haie“ mbH, Köln eine zusätzliche Vereinbarung über Werbedienstleistungen während der Playoff-Serie in Höhe von TEUR 15 geschlossen. Die vereinbarten Konditionen sind als marktüblich anzusehen. Daneben fanden keine weiteren wesentlichen neuen Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Unternehmen.

### Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 wurden Sachanlagen in Form von Bürogebäuden und Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 0,8 Mio. erworben.

### Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 ergaben sich für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2013 keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical AG.

### Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Covenants

Im ersten Quartal 2013 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen bestehenden Kreditvereinbarungen. Die anfallenden planmäßigen Tilgungsleistungen aus der syndizierten SEB Term Loan Kreditfazilität in Höhe von EUR 15,0 Mio sowie weiteren bestehenden Kreditvereinbarungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. wurden vollständig bedient. Zudem wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 EUR 20 Mio. der in Anspruch genommenen SEB syndizierten Revolving Credit Fazilität zurückgeführt.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2013 hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

TEUR	31.03.2013	31.03.2012
Innerhalb eines Jahres	11.620	10.966
Zwischen zwei und fünf Jahren	16.278	13.834
Nach fünf Jahren	9.329	10.025
<b>GESAMT</b>	<b>37.227</b>	<b>34.825</b>

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Bei den Haftungsverhältnissen ergaben sich im ersten Quartal keine Veränderungen zum 31. Dezember 2012.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2013 und der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts vor.

**Unternehmenserwerbe**

**Akquisition meditec GmbH, Deutschland**

Im Januar 2013 erwarb die CompuGroup Medical AG über ihre 100 prozentige Tochtergesellschaft, die CompuGroup Medical Deutschland AG, 70 Prozent der Anteile an der meditec GmbH. Des Weiteren wurden Call-Put-Optionen vereinbart. Der bezahlte Kaufpreis belief sich auf EUR 1,3 Mio. Zudem wurden bedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe maximal TEUR 1.015 vereinbart, von denen ausgegangen wird, dass diese vollständig gezahlt werden. Für das Jahr 2012 rechnet die Gesellschaft mit einem Umsatz von EUR 1,1 Mio., wovon 80 Prozent wiederkehrende Umsatzerlöse sind. Das EBITDA für 2012 wird voraussichtlich bei EUR 0,2 Mio. liegen.

Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich ein vorläufiger Geschäftswert beträgt TEUR 95. Die Ermittlung des Geschäftswerts ist insbesondere aufgrund der Bewertung der Kundenbeziehungen nur vorläufig, da diese durch die Verwendung von Bewertungsmodellen ermittelt wurde und die dabei verwendeten Parameter von tatsächlichen Werten abweichen können.

**Akquisition Perikles 20124 Vermögensverwaltung GmbH, München**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 erlangte die CompuGroup Medical Kontrolle über die Perikles 20124 Vermögensverwaltung GmbH. (nachfolgend „Perikles“).

Die Perikles ist eine Holdinggesellschaft, mit dem Unternehmenszweck der Verwaltung von erworbenen Beteiligungen. Der Preis für die Erlangung der Kontrolle über die Perikles und die von ihr gehaltenen Beteiligungen betrug EUR 3,125 Mio. Vom vereinbarten Preis wurden EUR 2,125 Mio. im ersten Quartal 2013 bezahlt. Die verbleibenden EUR 1 Mio. werden in Abhängigkeit von Zielerreichungsgrößen im zweiten Quartal zur Zahlung fällig. Es wird erwartet, dass die Zielgrößen vollständig erfüllt werden und der volle Betrag der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit zur ausgezahlt wird.

Die Perikles wurde mit der Absicht zu einer teilweisen Weiterveräußerung erworben. Sie erfüllte die Kriterien des IFRS 5 zur Klassifizierung als „Disposal Group“. Die erworbenen Vermögenswerte betragen insgesamt EUR 4,5 Mio. und die erworbenen Schulden EUR 1,2 Mio. Diese werden in der Bilanz unter Vermögenswerte bzw. Schulden, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe gehören ausgewiesen. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden daher nicht in der Unternehmenserwerbstabelle aufgeführt.

Seit dem 1. Januar 2013 trug Perikles ein Ergebnis in Höhe von TEUR 104 zum Konzernergebnis bei.

TEUR	meditec 31.01.2013	Summe 31.03.2013
<b>1) Aktiva</b>		
I. Langfristige Vermögenswerte	126	126
II. Kurzfristige Vermögenswerte Cash	300	300
III. Kurzfristige Vermögenswerte ohne Cash	27	27
<b>2) Passiva</b>		
I. Langfristige Vermögenswerte	0	0
II. Kurzfristige Vermögenswerte	141	141
<b>3) Übernommenes EK</b>		
Anteil Fremde	0	0

#### Kaufpreiskalkulation

Unterschiedsbetrag Software	304	304
Unterschiedsbetrag Firmenwert	95	95
Unterschiedsbetrag Kundenbeziehungen	2.346	2.346
Unterschiedsbetrag Marke	70	70
Unterschiedsbetrag Auftragsbestand	0	0
Unterschiedsbetrag Gebäude	0	0
Passive latente Steuer auf Unterschiedsbetrag	-812	-812
Gezahlte Anschaffungskosten per 31. März 2013	1.300	1.300
lt. Allokation	2.315	2.315
4) Prozentsatz der erworbenen Stimmrechte (%)	100	100
5) Kaufpreisverbindlichkeit	1.015	1.015
6) Gesamte Anschaffungskosten	2.315	2.315
7) Übernommene Finanzmittel	300	300
8) Ergebnis ab Erstkonsolidierung	17	17
9) Ergebnis unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 01.01-31.12.	190	190
10) Step up Abschreibung	2	2
11) Umsatz ab Erstkonsolidierung	123	123
12) Umsatz unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 01.01-31.12.	1.143	1.143

#### Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 werden Finanzinstrumente nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 abgebildet.

Die folgenden Tabellen stellen für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente die Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 dar:

	Kategorie IAS 39	Buchwert TEUR	Fair Value TEUR
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	15.886	15.886
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	88.377	87.352
Sonstige Forderungen	LaR	12.948	13.170
Leasingforderungen	-	15.131	16.809
Sonstige Finanzanlagen	AfS	128	128
Wertpapiere	FVtPL	106	106
Aktienoption – zu Handelszwecken gehalten	FVtPL	4.417	4.417
Summe finanzielle Vermögenswerte		136.993	137.868
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	oL	228.160	227.522
Kaufpreisverbindlichkeiten	oL	20.336	20.336
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVtPL	8.242	8.242
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	oL	15.713	15.713
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	8.038	8.038
Leasingverbindlichkeiten	-	2.194	2.158
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	-	10.372	10.372
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		293.054	292.379
<b>Summen je Kategorie</b>			
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	128	128
Kredite und Forderungen	LaR	117.212	116.409
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	FVtPL	4.523	4.523
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	272.246	271.608
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	FVtPL	8.242	8.242

### Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical AG im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt.

Für Steuerungszwecke sowie Ressourcenallokation maßgebend ist die produkt-/dienstleistungsbezogene Gliederung, aus welcher insgesamt sechs Geschäftssegmente abzugrenzen sind. Die sechs Geschäftssegmente werden in die 3 berichtspflichtigen Segmente HPS I (Health Provider Services I), HPS II (Health Provider Services II) und HCS (Health Connectivity Services) zusammengefasst.

Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der 3 berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt.

TEUR	Segment I: Health Provider Services I (HPS I)			Segment II: Health Provider Services II (HPS II)			Segment III: Health Connectivity Services (HCS)		
	2013	2012	2012	2013	2012	2012	2013	2012	2012
	Jan-März	Jan-März	Jan-Dez	Jan-März	Jan-März	Jan-Dez	Jan-März	Jan-März	Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	79.477	75.925	304.754	19.447	18.784	81.155	14.475	17.643	64.445
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	417	375	1.613	1.504	1.562	6.201	90	46	500
<b>Segmentumsätze 1)</b>	<b>79.894</b>	<b>76.300</b>	<b>306.367</b>	<b>20.951</b>	<b>20.346</b>	<b>87.356</b>	<b>14.565</b>	<b>17.689</b>	<b>64.945</b>
Aktivierete Eigenleistungen	222	217	717	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen f. bezogene Waren & Dienstleistungen	-16.641	-16.482	-57.665	-2.512	-2.438	-18.155	-2.763	-2.898	-15.440
Personalaufwand	-26.889	-26.474	-108.609	-13.529	-13.233	-51.473	-8.027	-7.652	-28.425
Sonstige Aufwendungen	-12.470	-11.132	-43.197	-2.260	-2.298	-6.724	-2.433	-2.377	-8.186
<b>EBITDA</b>	<b>24.116</b>	<b>22.429</b>	<b>97.613</b>	<b>2.650</b>	<b>2.377</b>	<b>11.004</b>	<b>1.342</b>	<b>4.762</b>	<b>12.894</b>
in % vom Umsatz	30,3	29,5	32,0	13,6	12,7	13,6	-	-	-
Abschreibung Sachanlagen									
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte									
Wertminderung auf Finanzanlagen									
<b>EBIT</b>									
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>EBT</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
in % vom Umsatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>CASH NET INCOME*</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

1) Umsatzerlöse (ohne Bestandsveränderung, aktivierete Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)

\* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Alle sonstigen Segmente			Summe Segmente			Überleitungsrechnung			CompuGroup Medical Group		
2013 Jan-März	2012 Jan-März	2012 Jan-Dez	2013 Jan-März	2012 Jan-März	2012 Jan-Dez	2013 Jan-März	2012 Jan-März	2012 Jan-Dez	2013 Jan-März	2012 Jan-März	2012 Jan-Dez
120	255	229	113.519	112.607	450.583	0	0	0	113.519	112.607	450.582
95	23	95	2.106	2.006	8.409	-2.106	-2.006	-8.409	0	0	0
215	278	324	115.625	114.613	458.991	-2.106	-2.006	-8.409	113.519	112.607	450.582
1.616	1.237	5.893	1.838	1.454	6.610	0	0	0	1.838	1.454	6.610
-2.108	-1.962	-6.893	-24.024	-23.780	-98.153	4.065	4.955	15.635	-19.959	-18.825	-82.518
-1.439	-1.047	-4.589	-49.884	-48.406	-193.096	-3.549	-4.934	-8.956	-53.433	-53.340	-202.052
-468	-348	-1.088	-17.631	-16.155	-59.195	1.153	1.796	-8.600	-16.478	-14.359	-67.795
-2.184	-1.842	-6.353	25.924	27.726	115.157	-437	-189	-10.330	25.487	27.537	104.827
-	-	-	22,8	24,6	25,6	-	-	-	22,5	24,5	23,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1.861	-1.896	-7.207
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-7.925	-7.447	-33.592
-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15.701	18.194	64.028
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-14	11	-360
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.183	35	7.479
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-4.674	-6.370	-22.900
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14.196	11.870	48.247
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-4.047	-3.189	-17.951
-	-	-	-	-	-	-	-	-	104	0	0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10.253	8.681	30.296
-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,0	7,7	6,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	17.446	15.333	59.960

# Weitere Informationen

---

## FINANCIAL CALENDAR 2013

Datum	Ereignis
03. Mai 2013	Zwischenbericht Q1 2013
15. Mai 2013	Hauptversammlung Koblenz
08. August 2013	Zwischenbericht Q2 2013
20. November 2013	Zwischenbericht Q3 2013/Analystenkonferenz

## AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das erste Quartal 2013 mit einem Schlusskurs von EUR 17,19. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im ersten Quartal um 17 Prozent von EUR 14,09 (Q4/2012) auf EUR 16,53 (Q1/2013).

Der Höchststand der Aktie wurde am 12. März 2013 mit EUR 18,60 erreicht, der Tiefststand von EUR 14,01 am 8. Januar 2013.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im ersten Quartal 1,8 Mio. Stück. Dies entspricht einem Anstieg von 45 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im ersten Quartal je Handelstag 29.683 Aktien gehandelt.

Zu Ende des ersten Quartals bewerteten insgesamt fünf Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical AG. Die Kursziele bewegten sich zwischen EUR 14,50 und EUR 23,00. Vier Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während ein Analyst die Aktie als „Overweight“ einstufte.

## KONTAKT

CompuGroup Medical AG  
Investor Relations  
Maria Trost 21  
56070 Koblenz

T. +49 (0) 261 8000-6200  
F. +49 (0) 261 8000-3200

[investor@cgm.com](mailto:investor@cgm.com)

[www.cgm.com](http://www.cgm.com)

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 3. Mai 2013

**CompuGroup Medical Aktiengesellschaft**  
**Der Vorstand**



Frank Gotthardt



Christian B. Teig



Uwe Eibich

CompuGroup Medical AG  
Maria Trost 21  
56070 Koblenz  
Germany

**Synchronizing Healthcare**



**CompuGroup  
Medical**